Morgen-Ausgabe
Nr. 259 – 67. Jahrgang.

Berliner Volks-Zeitung

Erstes Beiblatt
Freitag, 6. Juni 1919.

Radauszenen im Roten Hause.

Aus der Berliner Stadtverordnetenversammlung.

Auch die gestrige Sitzung war mit einer Reihe von Anträgen aus der Mitte der Versammlung und mehreren dringenden Vorlagen des Magistrats angefüllt.

So wurde unter anderem der seinerzeit einem Ausschusse überwiesene Antrag der Stadtv. Dr. Weyl-Barkowski (Unabh. Soz.) und Genossen betr. eine Erhöhung des Zuschlags zu den Unterstützungen der Familien von Kriegsgefangenen in der Form des Ausschußantrages angenommen, den Magistrat zu ersuchen, den Fonds für Sonderunterstützungen zu erhöhen und die Kommissionen zu ersuchen, von Sonderunterstützungen möglichst ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Zur Annahme gelangt ferner ein Antrag Dr. Weyl (U. Soz.), durch welchen der Abbau der untersten Klassen der Straßenbahnen am 1. April 1920 beendet sein soll.

In einer Vorlage des Magistrats wurde die Bewilligung von 40 000 Mark für einen vierwöchigen Erholungsaufenthalt von 20 000 gesundheitlich gefährdeten Schulkindern auf den städtischen Außenspielplätzen, ferner die Summe von 50 000 Mark zur Veranstaltung von Halbtagsausflügen nach den städtischen Ferienspielplätzen verlangt.

Nach ausführlicher Begründung mehrerer Zusatzanträge durch Stadtv. Zgurer (U. Soz.), sowie kurzer Bemerkungen des Stadtrats Dr. Reimann, der Stadtv. Mann (S. P. D.), Cassel (Dem.) und Troll (Bürgl. Vp.), welch letzterer die Schaffung von Erziehungsheimen in verschiedenen Gegenden Deutschlands fordert, wurden die Magistratsvorlagen mit gewissen Zusätzen angenommen.

Die Versammlung stimmte auch einer Erhöhung der Entschädigung der Armenkommissionsvorsteher von 5 auf 40 Mark monatlich zu.

Ebenso stimmte sie der Bewilligung von Beihilfen von je 20 000 Mark an die Rückwandererhilfe E. V. und an das Deutsche Hilfswerk für die Kriegs- und Zivilgefangenen zu.

Beihilfen und Entschädigungssummen.

Es folgte die gemeinschaftliche Beratung der drei Vorlagen: 1. Vorlage betreffend die Vergütungssätze der Bureau- (Kanzlei-) Hilfskräfte, 2. Vorlage betreffend Erhöhung der laufenden Beihilfe an die in der städtischen Verwaltung beschäftigten Supernumerare und 3. der Vorlage über die Zahlung einer Entschädigungssumme an Beamte, Festangestellte und Lehrer.

Stadtv. Brückner (Soz.): Wir sind hier in der Versammlung bestrebt, die Entlohnung der Beamten und Angestellten stets so zu gestalten, daß sie den Zeitverhältnissen entspricht. Man muß aber auch ernstlich prüfen, ob die Finanzlage der Stadt weiter erhebliche Belastungen verträgt. Meine Freunde wünschen, daß die Gehaltsfragen überhaupt einer grundsätzlichen Regelung unterzogen werden. Die Angestellten sollten sich vor Uebertreibungen hüten, weil sie damit ihre wirklich berechtigten Forderungen nicht fördern, sondern ihnen einen schlechten Dienst erweisen. Redner beantragte Ueberweisung der Vorlagen an einen Ausschuß.

Stadtv. Mommsen (Dem.) (mit ironischen Zurufen von der Tribüne begrüßt): Der Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses ist ein Unglück für die Selbstverwaltung. Ich mache dem Magistrat den Vorwurf, daß er sich auf diesen Schiedsspruch eingelassen hat. (Lärm auf der Tribüne.) Der Magistrat ist nicht mehr Herr im eigenen Hause, das aber muß eine Behörde sein, es ist sonst bald nicht mehr in der Lage, ihre Geschäfte ordnungsmäßig zu führen. Die Folge dieses Schiedsspruchs, der übrigens mehr bewilligt hat, als die Beamten verlangt haben, wird sein, daß wir schleunigst daran gehen müssen,

die gesamten Hilfskräfte so schnell wie möglich aus dem städtischen Dienst zu entfernen.

(Diese Worte lösen auf der dicht gefüllten Tribüne einen Höllenlärm aus, es entsteht eine Art Indianergeheul, allerlei Schimpfworte sowie die Rufe „Frechheit", „Erpressung" und andere werden in den Saal hinuntergebrüllt. — Der Vorsteher ersucht dringend um Ruhe.) Ich wiederhole es, daß dann eben die Hilfskräfte durch ständige Beamte ersetzt werden müssen. (Abermaliger Radau auf der Tribüne, Glocke des Vorstehers.) Ich stehe nicht hier, um mit der Tribüne zu reden, ich spreche es aber offen aus, daß man mit den Hilfskräften aufräumen muß. (Adolf Hoffmann: An die Wand stellen! Gelächter.) Der Spruch der sechs Männer des Schiedsgerichts kostet die Stadt eine dauernde Ausgabe von 14 Millionen und eine einmalige Ausgabe von 5 Millionen Mark. Man stellt die Dinge so direkt auf den Kopf. Ist das noch Demokratie? (Erneuter Radau auf der Tribüne. Rufe „Frechheit", „Unverschämtheit", während in der Versammlung der Ruf nach Räumung laut wird.)

Stadtv. Hintze (U. Soz.): Der Standpunkt des Vorredners ist der des Arbeitgebers, den er auch seinen eigenen Angestellten gegenüber als Bankdirektor eingenommen hat. (Schreiender Beifall auf den Tribünen, heftiger Einspruch des Stadtverordneten Mommsen, der mit beiden Fäusten wiederholt auf den Tisch schlägt.) Das Mitbestimmungsrecht der Arbeiter und Angestellten werden Sie nicht mehr aus der Welt schaffen. (Tosender Beifall.) Auch wir billigen es nicht, **daß der Schlichtungsausschuß über die Forderungen der Beamten hinausgegangen ist.** (Na also!) Dazu lag kein Grund vor, das sind Uebertreibungen. (Lauter Widerspruch auf der Tribüne.) Stadtverordneter Hintze zur Tribüne:

Sie auf der Tribüne da oben müssen auch mal die Wahrheit hören,

wenn es Ihnen auch nicht paßt. Zwischen dem Redner und der Tribüne kommt es nun zu einer Art Zwiegespräch, das von der Tribüne in brüllendem Tone geführt wird. Der Vorsteher sucht in höflichem Tone die Tribünenbesucher zu beruhigen. — Stadtv. Hintze: Wir sind nicht gewählt, um eine einzige Klasse zu vertreten, sondern die Allgemeinheit.

Stadtrat Franz erklärte, daß der Magistrat gern bereit sei, die Anträge in einem Ausschusse zu prüfen und Aufklärung zu geben. Der Schiedsspruch war dem Magistrat mit dreitägiger Frist übermittelt worden und er konnte die Versammlung nicht befragen. Er habe deshalb den Spruch der bestehenden großen Deputation unterbreitet und diese hat sich mit überwiegender Mehrheit für Annahme erklärt. Was das Mitbestimmungsrecht anlangt, so halten wir dieses nicht so gefährlich, wie Stadtv. Mommsen.

Als Stadtv. **Meizer** (Bürgerl. Vg.) für die Beamten eintritt, wird er fortwährend von den Unabhängigen unterbrochen; der Lärm wird immer stärker und artet in ein Toben aus. Als Redner ausführt, daß die Redner früher nur für die Arbeiter und nicht für die Beamten gesorgt hätten, ruft Stadtv. Dr. Rosenfeld:

Sie schwindeln ja!

Furchtbarer Lärm auf der Tribüne. Auf Ersuchen des Vorstehers meldet sich Dr. Rosenfeld als Rufer. Zuruf: Und so einer war mal Justizminister! Dr. Rosenfeld: Ich wiederhole dies hiermit feierlichst: Sie schwindeln ja! — Erneuter Lärm. — (Der Vorsteher rügt den Ausdruck, ohne Ordnungsruf.) Stadtv. Melzer: Herr Dr. Rosenfeld, das zeigt mir nur, daß der Hieb gesessen hat und Sie die Wahrheit nicht vertragen können. (Beifall auf der Tribüne.) Eine Verweisung an den Ausschuß wäre ein Begräbnis erster Klasse.

Unter unbeschreiblichem Tumult, der sich besonders gegen die Ausführungen der Redner der beiden sozialdemokratischen Gruppen richtet, setzte sich die sehr erregte Debatte bis gegen 10 Uhr fort. Schließlich beantragte Stadtverordneter Koch (Bürgerl. Vereinigung) die Vorlage betreffend Zahlung der Entschädigungssumme nicht eher an den Ausschuß zu verweisen, und in namentlicher Abstimmung darüber zu befinden. Die Abstimmung ergab, daß die drei Vorlagen mit 89 gegen die 26 Stimmen an den Ausschuß überwiesen wurden.

Unter wüstem Lärm verließen die Tribünenbesucher, unter denen sich meist Magistratshilfsbeamte befanden, den Saal. Sie schrien aus Leibeskräften: „Wir streiken, wenn ihr nicht bewilligt!", „Bankdirektor Mommsen kann unsere Pfandscheine einlösen!", „Stadtverordnetenbanditen!" usw.

Der Prozeß Schiffmann vor dem Reichsgericht.

In der schon viele Jahre schwebenden Strafsache gegen Schiffmann ist nunmehr endlich Termin vor dem Reichsgericht auf den 25. Juni und folgende Tage anberaumt. Schiffmann wird in Leipzig von den Rechtsanwälten Dr. Bendix und Dr. Kurt Alexander verteidigt, außerdem sind ihm auf seinen Antrag zwei Leipziger Rechtsanwälte, Drucker und Jacobsohn, als Offizialverteidiger beigegeben worden. Da Schiffmann inzwischen in Freiheit gesetzt ist, wird er selbst bei der Verhandlung vor dem Reichsgericht anwesend sein. Das Reichsgericht hatte seinerzeit einen von ihm gestellten Antrag, ihm die Anwesenheit in dem inzwischen aufgehobenen Hauptverhandlungstermin zu gestatten, zunächst abgelehnt und sich eine endgültige Entscheidung hierüber für später vorbehalten. Ueber der Verhandlung schwebt insofern ein Unstern, als der Referent, der über ein Jahr auf die Vorbereitung der Sache verwandt hatte, plötzlich kurz vor dem Termin verstarb. Sein Nachfolger, Reichsgerichtsrat Dr. David, hat sich mit außerordentlicher Schnelligkeit in das Riesenmaterial hineingearbeitet.

Die Ueberführung der Leiche Rosa Luxemburgs. Nachdem das Kriegsgericht des Gardekavalleriekäptenkorps die Leiche der Frau Rosa Luxemburg zur Beerdigung freigegeben und auch den behördlichen Beerdigungsschein an die Sekretärin der Toten ausgehändigt hat, wird nunmehr heute die Ueberführung des Leichnams von Zossen nach Berlin vorgenommen werden. Ueber den Zeitpunkt der Beerdigung sind endgültige Entschließungen noch nicht gefaßt. Es schweben zurzeit noch Beratungen bei den in Frage kommenden Parteikreisen, die zur Stunde zu keinem bündigen Resultat über die Beisetzungsfeierlichkeit geführt haben.

Magermilchverteilung in Berlin. Der Magistrat Berlin teilt mit: „Der Mehreingang an Milch gestattet es, den Kreis der Kinder, welche Mager- bzw. Buttermilch beziehen, zu erweitern. Es werden daher ausgegeben: a) Blaue mit „II" bezeichnete Magermilchkarten für die Monate Juni bis September an Kinder, welche in der Zeit vom 1. Juli 1909 bis 31. März 1911 geboren sind, b) blaue mit „II" bezeichnete Magermilchkarten nur für die Monate Juli bis September an Kinder, welche in der Zeit vom 1. April 1911 bis 30. Juni 1911 geboren sind. (Diese Kinder sind für Juni bereits im Besitz von Magermilchkarten, die mit „I" bezeichnet sind), c) gelbe durch „III" gekennzeichnete Magermilchkarten für die Monate Juni bis September an Kinder, welche in der Zeit vom 1. Juli 1907 bis 30. Juni 1909 geboren sind. Die Karten sind in Berlin in der Zeit vom Freitag, 6., bis Dienstag, 10. Juni einschließlich von den zuständigen Brotkommissionen abzuholen. — Bis Sonntag, 8. Juni, wird an diejenigen Kunden, die in den Speisefettkundenlisten der in den Bezirken der 151., 153., 152., 160 bis 164., 167., 168., 173., 185., 188., 189., 236., 241. und 245., und bis Mittwoch, 11. Juni, der in den Bezirken der 148. und 155 Brotkommissionen gelegenen Geschäfte (Filialen, Verkaufsstellen) eingetragen sind, pro Kopf 125 Gramm Käse verteilt.

Verteilung von getrockneten Gemüsen. In den durch ein Aushängeschild: „Verkauf von Trockengemüse, hergestellt unter städtischer Aufsicht, auf Berliner Bezugskarten" gekennzeichneten Geschäften werden unter städtischer Aufsicht hergestellte getrocknete Gemüse, Weißkohl, Rotkohl, Wirsingkohl, Mohrrüben und Zwiebeln demnächst verteilt. Es entfallen auf Abschnitt E der Berliner Bezugskarte 250 Gramm getrockneter Weißkohl in Verbindung mit je 100 Gramm getrockneten Rotkohl, Wirsingkohl, Mohrrüben oder Zwiebeln. Die Abgabe der 100 Gramm Rotkohl, Wirsingkohl, Mohrrüben oder Zwiebeln kann nur zugleich mit der Abgabe von 250 Gramm getrocknetem Weißkohl erfolgen. Der Kleinhandelshöchstpreis beträgt für 250 Gramm Weißkohl 1,15 Mark, für 100 Gramm Rotkohl 0,50 Mark, Wirsingkohl 0,53 Mark, Mohrrüben 0,50 Mark, Zwiebeln 0,82 Mark. Abzugeben ist der Abschnitt E in den wie oben bezeichneten Geschäften gegen Empfangsbescheinigung und zwar Freitag, 6., Sonnabend, 7., Dienstag, 10., Mittwoch, 11. Juni. Nachträgliche Anmeldung findet nicht statt.

Die neuen Forderungen der Straßenbahner. Im Direktionsgebäude der Großen Berliner Straßenbahn fanden gestern nachmittag eingehende Beratungen über die abermaligen Forderungen der Angestellten statt. Die Straßenbahner haben der Direktion eine Eingabe unterbreitet, in der eine einmalige Entschädigungsbeihilfe von 1200 Mark für Verheiratete und 1100 Mark für Unverheiratete gefordert wird. Der Aufsichtsrat, der augenblicklich mit der Frage des Verkaufs der Straßenbahn an den Zweckverband stark beschäftigt ist, hat keine endgültige Entschließung gefaßt und wird sich erst morgen in einer neuen Sitzung über die Lage schlüssig werden.

Die Telephonzelle des ehemaligen Kronprinzen spielte in einer Verhandlung wegen Verbreitens unzüchtiger Schriften eine Rolle, die gestern die Strafkammer des Landgerichts I beschäftigte. Angeklagt waren die Kaufleute Hedemann, John und Jacoby, welche sich dadurch des Feilhaltens unzüchtiger Abbildungen schuldig gemacht haben sollten, daß sie den bekannten Scherzplan von Berlin mit dem Bild der Berolina sowie verschiedene von Kirchner gezeichnete Aktpostkarten und endlich eine Schrift „Das Klosettidyll" vertrieben hätten. Die Angeklagten bestritten auf das entschiedenste den unzüchtigen Charakter der Bilder und der Schrift, es seien zurzeit noch viel „pikantere" Bilder unbeanstandet im Umlauf und würden öffentlich verkauft. Von den Rechtsanwälten Bahn und Stern wurde darauf hingewiesen, daß die Kirchnerschen Akte in dem Offizierskasino unter Billigung des Generals v. Lüttwitz ausgestellt gewesen wären. Die sogenannte „Telephonzelle" sei auch auf ausdrücklichen Wunsch des ehemaligen Kronprinzen im Hauptquartier in seiner privaten Telephonzelle aufgehängt worden. Von der Verteidigung wurden über den künstlerischen Charakter der Bilder als Sachverständige Lovis Corinth und Dr. Fuchs benannt. Das Gericht kam zu einer Vertagung, da noch weitere Ermittelungen vorgenommen werden sollen.

Eine Personenverwechselung. Wegen fahrlässiger Tötung war gestern der Spediteur Wilhelm Frömming aus Steglitz vor dem Schöffengericht Berlin-Schöneberg angeklagt. — Am 20. August vorigen Jahres wurde in der Hauptstraße zu Schöneberg der 67jährige Tischlermeister Heil von einem Fleischerfuhrwerk umgestoßen, so daß er einen Schädelbruch erlitt und bald darauf verstarb. Nach der Bekundung des Magistratsbureauassistenten Günther hatte an dem fraglichen Wagen die Firma des jetzigen Angeklagten gestanden, außerdem behauptete er, diesen ohne jeden Zweifel als den Führer des Wagens wiedererkennen. Der Angeklagte behauptete von Anfang an, das Opfer einer Personenverwechselung zu sein. Der Staatsanwalt beantragte zwei Jahre Gefängnis, während Justizrat Leo Kempner auf den von ihm angetretenen Alibibeweis hinwies, nach welchem unbedingt eine Personenverwechselung vorliegen müsse. Das Gericht schloß sich dieser Ansicht an und erkannte, da die Identität nicht festgestellt worden sei, auf Freisprechung auf Kosten der Staatskasse.

Schwerer Raubüberfall in der Prenzlauer Straße

500 Mark Belohnung.

Ein schwerer Raubüberfall wurde gestern morgen in dem Hause Prenzlauer Straße 18 verübt. Hier erschienen vorgestern nachmittag bei der Wirtschafterin Fräulein Minna Sterbed, die dem Hausbesitzer Gerlich den Haushalt führt, zwei Männer in bürgerlicher Kleidung, um sich über eine Hausangelegenheit Auskunft zu holen. Gestern morgen um 9 Uhr kamen sie wieder. Als die Wirtschafterin sie aus der Wohnung entließ, fielen sie auf dem Treppenflur vor der Tür plötzlich über sie her, stießen sie in die Wohnung zurück, schlugen die Tür zu und bedrohten die Ueberfallene mit geladenen Revolvern, zwangen sie zum Schweigen, schleppten sie nach dem Schlafzimmer, drückten sie dort auf einen Stuhl nieder, banden sie mit ihrer eigenen Wäscheleine, die sie in der Küche fanden, auf dem Stuhl fest und knebelten sie mit einem Taschentuch und einem Handtuch. Als sie sie auf diese Weise wehrlos gemacht hatten, erbrachen die Räuber die Behältnisse in der Wohnung und entfernten sich dann mit ihrer Beute, im wesentlichen Bettwäsche, die zum Teil rot, zum Teil weiß mit den Buchstaben E. G. gezeichnet ist, einer goldenen Uhr und zwei Jackettanzügen mit je einer Knopfreihe. Nach zwei Stunden kam der Hausbesitzer Gerlich wieder zurück, gerade noch zur rechten Zeit, um die Ueberfallene, die dem Ersticken nahe war, vom Tode zu retten. Er benachrichtigte sofort die Polizei. Von den Räubern ist der eine groß und dunkel, der zweite klein und blond. Der erstere trägt ein blaues Jackett und Wickelgamaschen, die Kleidung des zweiten ist nicht bekannt. Auf die Ergreifung der Räuber ist eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt. Sachdienliche Mitteilungen, auch über den Verbleib und etwaiges Auftauchen der Wäsche, sind an Kriminalkommissar Lehnerdt im Zimmer 80 des Berliner Polizeipräsidiums zu richten.

Beim Einbruch angeschossen wurde in Weißensee ein Mann, der über seine Person jede Auskunft verweigert. Der Unbekannte war mit einem 31 Jahre alten, aus Apenrode gebürtigen Schmied Rudolf Meyenberg aus der Knobelsdorffstraße 19 zu Charlottenburg in der vorgestrigen Nacht in die Mittelstandsküche in der Stromstraße eingedrungen. Meyenberg ergab sich sofort in sein wachtmeister Mix überrascht. Meyenberg ergab sich sofort in sein Schicksal. Sein Mittäter ergriff die Flucht und wollte auf wiederholtes Anrufen nicht stehen. Mix schoß aus seiner Dienstpistole viermal hinter ihm her, bis er endlich stehen blieb und sich ebenfalls festnehmen ließ. Der Schwerverletzte wurde nach dem Auguste-Viktoria-Krankenhaus gebracht. Er ist vernehmungsfähig, weigert sich aber zu sagen, wer er ist.

Zu dem Raubmord in der Lothringer Straße wird mitgeteilt, daß der Melker Suck und der Mitwisser Such gestern von der Kriminalpolizei dem außerordentlichen Kriegsgericht vorgeführt wurden. In den dringenden Verdacht der Mittäterschaft geriet, wie wir mitteilten, ein Unteroffizier Rudolf Bernhard, der bis vor kurzem bei einer Sanitätskompagnie im Kreise Meseritz diente. Dieser Verdacht ist jetzt zur Gewißheit geworden. Die Kriminalpolizei entdeckte eine Spur Bernhards, die nach dem Hotel Braun in der Wilmersdorfer Straße zu Charlottenburg führte. Als man ihn gestern festnehmen wollte, war er abgereist. Daß Bernhard der Mittäter ist, unterliegt keinem Zweifel mehr, denn in seinem Gepäck, das sich noch im Hotel befand, entdeckte man allerhand Sachen, die dem ermordeten Eishändler gehörten.

Kriegergräber.

Die Ungewißheit der Hinterbliebenen über die Pflege und weitere Erhaltung der Gräber in Feindesland wird von vielen Leuten ausgenutzt; sie fordern die Angehörigen auf, Verträge abzuschließen über Erhaltung, Instandsetzung und Ausschmückung der Gräber, auch wollen sie Auskunft erteilen, Nachforschungen anstellen, Lageplänen und Photographien beschaffen und Umbettungen sowohl von Einzelgräbern als auch von Gräbern auf Friedhöfen ausführen. Verlangt dafür wird stets die Vorreinsendung einer bestimmten Geldsumme. Das Kriegsministerium sieht sich veranlaßt darauf hinzuweisen, daß im Zentral-Nachweise-Büro alle derartigen oben angeführten Wünsche der Angehörigen wie bisher kostenlos bearbeitet werden und Auskunft erteilt wird. Das Zentral-Nachweise-Bureau des Kriegsministeriums, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 48, hat das gesamte an den ehemaligen Fronten geführte Grabermaterial in Verwaltung; es sind deshalb alle Anfragen in Graberangelegenheiten zweckmäßig an diese Stelle zu richten, wobei bemerkt wird, daß die Beantwortung nicht immer so schnell, wie erklärlicherweise erwünscht, erfolgen kann, da das umfangreiche Material sich zurzeit noch in der Sichtung befindet. Zur Vermeidung von Verzögerungen ist bei Anfragen außer dem Namen auch die letzte Feldadresse des Gefallenen anzugeben.

Verbrecherjagd auf dem Wannsee. Auf dem Wannsee wurden gestern abend zwei junge Leute, ein Kaufmann und ein Segelmechaniker, dabei überrascht, wie sie an den Anlegestellen der Segelboote die Behälter der Boote erbrachen, deren Inhalt raubten und Segel abschnitten. Die Täter flüchteten, als sie überrascht wurden, in einem Boot. Ein Patrouillenboot mit einem Gendarm folgte ihnen jedoch. Es entstand eine Schießerei zwischen beiden Booten, in deren Verlauf einer der Täter durch einen Querschläger am Oberschenkel verletzt wurde. Er mußte im Boot verbunden werden und wurde dann nach dem Krankenhause in Lichterfelde gebracht. Auch der zweite Täter wurde verhaftet. Die Diebe hatten auch schon in Grünau Boote beraubt, doch war es bisher nicht gelungen, sie zu verhaften.

Das große Los der Roten-Kreuz-Lotterie im Werte von 100 000 Mark fiel auf Nummer 326 018. Ferner fielen 50 000 Mark auf Nummer 98 775, je 5000 Mark auf Nummer 10 959 und 409 071, je 1000 Mark auf Nummer 23 795, 196 933, 305 032, 336 373, 339 080, 384 105, 419 734, 472 036, 496 021, je 500 Mark auf Nummer 74 014, 93 345, 169 181, 212 255, 219 186, 230 448, 261 078, 269 344, 298 074, 305 093, 307 268, 318 438, 365 630, 379 709, 387 208, 394 108, 397 625, 404 690, 416 845, 432 919, 464 037, 480 084, 491 957, 496 160, 537 161,

Der Fischdampfer „Berlin" untergegangen. Aus Hamburg wird gemeldet: Der Fischdampfer „Berlin" ist am 4. Juni nachmittags, 50 Seemeilen nördlich von Helgoland, auf eine Mine gelaufen und untergegangen. Acht Mann sind gerettet. Der Steuermann, der zweite Maschinist und der Koch sind ertrunken.

Das Strafverfahren gegen den Kabinettsrat v. Behr-Pinnow und Genossen wegen Kriegswuchers, das seinerzeit auch im Reichstage Gegenstand von Erörterungen gewesen ist, ist nunmehr nach langen Verhandlungen über Gegensätze betreffend die Eröffnung des Hauptverfahrens, die in der Auffassung des Landgerichts, des Oberstaatsanwalts, des Kammergerichts und der Verteidigung sich geltend gemacht hatten, endgültig zum Abschluß gelangt. Es handelt sich bei dem Strafverfahren darum, daß den Beschuldigten vorgeworfen wurde, als Gesellschafter der Deutschen

Plankfabrik G. m. b. H. bei der Ausführung von Sandsackfieferungen übermäßige Gewinne gemacht zu haben, was die Beschuldigten unter Berufung auf Sachverständige bestritten. Die Meldung, daß das Kammergericht die Ablehnung der Eröffnung des Hauptverfahrens bestätigt habe, war nicht zutreffend. Dagegen ist das Verfahren jetzt auf Grund der Amnestie eingestellt worden.

Sport

Grunewald.

Tulipan gewinnt den Preis der Diana, Optimist die Goldene Peitsche.

Zwei so wertvolle sportliche Ereignisse wie der Preis der Diana und die Goldene Peitsche verfehlten naturgemäß nicht ihre Wirkung auf die große Berliner Sportgemeinde. Und so war es eigentlich selbstverständlich, daß die Grunewaldrennbahn auch gestern wieder den üblichen Massenbesuch aufwies. Selbst der den ganzen Tag über drohende Regen, der dann auch bald nach Beginn der Rennen einsetzte, vermochte daran nichts zu ändern. Der Preis der Diana sah Tulipan vom Start bis ins Ziel an der Spitze. Als es in den Einlauf ging, lag noch Pella an zweiter Stelle, sie hatte aber über schnell das Gutes gegangen und fiel zurück. Hinter Tulipan gewinnenden Tulipan fochten Reisegefährtin und Selita einen Kampf um die Plätze aus, den Reisegefährtin um einen Kopf zu ihren Gunsten entschied. In der Goldenen Peitsche bewies Optimist von neuem, daß er unser schnellstes Pferd ist. Der Hengst gewann zum Schluß im Handgalopp gegen Schnellfeuer und Frohsinn.

In den einzelnen Rennen waren die Ergebnisse folgende:

Wäger-Rennen. Lehrlingsreiten. 800 Mark; 1800 Meter. 1. Herrn A. Texters und A. Sulzbergers Deinhart (Zarras), 2. Godesberg (Schlitte), 3. Zapka (Otto Bauer). Tot.: 59 : 10; Pl. 29, 22, 18 : 10. Ferner liefen: Graf, Gleiter, Ferne, Eichen, Gratulation, Grenze, Pistal II, Wilhelm, Salomon, Stop. 3 — Hals — 5 L. — Festino-Rennen. 12 000 Mark; 2400 Meter. 1. Herrn R. Hanfels Hannawat (Sanft), 2. Delite (M. Richem), 3. Hallunk (Schlitte). Tot.: 21 : 10; Pl. 15, 21 : 10. Ferner liefen: Sturmflut, Fulmen-Ausgleich. 16 000 Mark; 1600 Meter. 1. Herrn J. Süßmanns Fra Diavolo (Zarras), 2. Wladar (Wermann), 3. Grenzwacht (Kastenberger). Tot.: 61 : 10; Pl. 27, 110, 17 : 10. Ferner liefen: Goldthron, Romur, Adjutant, Schipper, Korobn, Aar, Steinkohle, Chaledon, Balbur, Agmont. 3 — ¾ — ½ L. — Preis der Diana. 37 000 Mark; 2000 Meter. 1. Herrn R. Hanfels Tulipan (Sanft), Reisegefährtin (Schlitte), 2. Selita (Bleuler). Tot.: 13 : 10; Pl. 11, 35 : 10. Ferner liefen: Pella, Freda, Landgräfin. 3 — Kopf — 2 L. Westfalenschmiedt-Rennen. 10 000 Mark; 1800 Meter. 1. Herrn F. Schwabs Manisl (H. Blume), 2. Malta II (Bleuler), 3. Fema (Otto Bauer). Tot.: 18 : 10; Pl. 13, 17, 25 : 10. Ferner liefen: Ucas, Jular, Dizmuiden, Maintzipe, Wischief. 3 — ¾ — Kopf. — Goldene Peitsche. Ehrenpreis und 27 000 Mark; 1200 Meter. Herrn A. und C. v. Weinbergs Optimist (O. Schmidt), 2. Schnellfeuer (Kastenberger), 3. Frohsinn (H. Blume). Tot.: 14 : 10; Pl. 11, 18 : 10. Ferner liefen: Kalmethof, Creisfior. 2½ — 2 — ¾ L. — Brigaus-Ausgleich. 12 000 Mark; 2000 Meter. 1. Herrn C. Hennemanns Strolch (Peters), 2. Silberkugel (H. König), 3. Rubin (Urban). Tot.: 36 : 10; Pl. 11, 46, 32 : 10. Ferner liefen: Liebesmahl, Gakadron, Renelin, Quertreiber, Attack, Feuerzauber. Strecke 1 — 1½ — 1½ L. — Montrefina-Rennen. 9000 Mark; 1600 Meter. 1. Herrn P. Lenze Oneida (Clejmik), 2. Glückfalle (Wermann), 3. Sternrose (H. Fischer). Tot.: 27 : 10; Pl. 12, 13, 12 : 10. Ferner liefen: Pruna, Friedenstaube, Norde, Pommern. ½ — 4 — 1½ L.

Soziale Bewegung

Die Hamburger Werftarbeiter gegen das Akkordsystem.

Hamburg, 5. Juni.

Die Werftarbeiter vom Bulkan und von Blohm u. Voß haben eine Resolution gegen das Akkordwesen angenommen. Der Industriestrat wurde beauftragt, mit dem Betriebsrate Schritte zu unternehmen, um die Forderungen der Werftarbeiter zu einem günstigen Abschluß zu bringen. Es wurde dann ein Antrag angenommen, Miets- und Steuerzahlungen zu verweigern, bis die Forderungen der Werftarbeiter erfüllt seien.

Auf der Werft von Blohm u. Voß sind zwischen der Arbeiterschaft und den Angestellten der Betriebsleitung Differenzen ausgebrochen, da die Arbeiterschaft die Entlassung eines Betriebsingenieurs forderte, die selbst die Arbeiterdelegierten nicht für notwendig erachteten. Die Betriebsleitung gab bekannt, daß am Donnerstag vormittag der Betrieb nicht eröffnet werde. Der Betriebsrat der Werft dagegen beschloß, daß die Arbeiter trotzdem die Arbeit aufzunehmen hätten. Da die Angestelltenschaft gestern gegen das Vorgehen der Arbeiter einen Proteststreik begann, arbeitet der Betrieb heute ohne alle Angestellten.

Zum Holzarbeiterstreik. Der Deutsche Holzarbeiterverband erfuhr aus Aufnahme folgender Zuschrift: „In einer Sitzung vom 3. Juni hat der Schlichungsausschuß durch Schiedsspruch die zentrale Vereinbarung über eine Teuerungszulage für beide Parteien als bindend erklärt, auch für Berlin. Eine Vertrauensmännerversammlung sämtlicher bestreikten Betriebe nahm am Mittwoch, 4. Juni, dazu Stellung. Beschlossen wurde, daß die streikenden Kollegen in ihren Betriebsversammlungen darüber abstimmen sollen, ob der Schiedsspruch angenommen und an den übrigen Forderungen festgehalten werden soll. Letztere beschäftigten außerdem noch die am 11. Juni beginnenden zentralen Verhandlungen. Auch über die Aufhebung des Streiks wollen die Streikenden entscheiden. In dem Augenblick, wo diese Zeilen geschrieben werden, steht noch von einer ganzen Anzahl Betrieben das Abstimmungsergebnis aus. Aus diesem Grunde, und weil die Arbeitgeber am Freitag, 6. Juni, zu dem Schiedsspruch Stellung nehmen, das Resultat abgewartet werden muß, kann heute noch keine Weisung an die Kollegen ergehen. Es muß aber nochmals besonders darauf hingewiesen werden, daß die Kollegen laut Beschluß der Vertrauensmännerversammlung unter keinen Umständen die Arbeit dort aufnehmen können, wo der Schiedsspruch nicht anerkannt und bezüglich der übrigen Forderungen keine Verständigung erzielt ist."

Männliche Personen

Arbeiter ob. Arbeiterin verl. Mieseln, Beig, Chaussestr. 68.

Arbeitsbursche verlangt. M. Friedrich, Schwedterstr. 6.

Laufjungen für Nachmeri. Winkler, Sebastianstr. 2.

Gelübten Bäcker verlgt. Lampenfabr. Wolter Nachf., Markusstr. 26.

Laufbursche für nachmittags verlangt Sander, Reichenbergerstraße 47.

Junger Arbeitsbursche für Gummiwarenfabrik gesucht. Lampenfabrik Fürstenstr. 18.

Arbeitsbursche
für Klempnerei verlgt. sofort W. Feldtker, Bahnstr. 17.

2 kräft. Arbeitsburschen gesucht.
Heinrich Kunis,
Marianenplatz 12.

Lagerarbeiter,
jüngeren, suchen per sofort Heinrich Hansen u. Co., 80., Dresdenerstr. 11.

Gärtner,
der auch bei Hofarbeiten angestellt wird, gesucht. Friedrichsfelder Hof, am Magerviehhof, Marzahner Chaussee.

Perfekter Glühlampenzimmer von Rheinischer Fabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. Vorstellung Berlin C. 2, Burgstraße 8, zwischen 10 bis 2.

Arbeitsbursche
von 16 Jahren, der sich als Mechaniker ausbilden möchte, wird verl. M. Thürmann Nachf., Brandenburgstr. 19.

Junge Burschen,
aus der Schule entlassen, sof. verlangt.
Schützenstr. 24/25.

Zuverlässigen
Laufjungen
sucht
Mode-Salon Behmer,
Kurfürstendamm 211.

Radfahrer
Nebenbeschäftigung
mit eigenem Rad zwischen ½5—5 Uhr nachm. Meldung
Schützenstraße 24.

Durch Betrieb meiner neuen
Neunbahnpostkarten
(auch humorist.), sowie meiner bestbekannten Alt- u. Scherzkarten u. Berliner Ansichten bietet sich
Händlern
dauernder hoher Verdienst (auch im Nebenberuf).
Postkartenverlag Carl Biro, Prinzessinnenstr. 8, I.

Portiers

Hausreinigung
wird gegen freie Wohnung und Gehalt Mitte, Schöneberg, Hauptstraße 67.

Weibliche Personen

Kaufm. Personal

1 Kontoristin u. eine Stenotypistin gesucht. Geschriftgeist. 8—4. Bewerbg. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr.
Karl Block, Kochstr. 9.

Werkzeugschreiberin,
sehr gewandt u. tüchtig, verl.
Siemens & Halske,
Leipzigerstr. 41.

Gewerbl. Personal

2 Handnäherinnen verl. Buchner, Georgenkirchstr. 49.

Lehrmädchen sucht Kaufh. Z. Prinz, Alte Schönh. Str. 50.

Näherin u. Steindruckmaschinenpresse find. Stellg. A. Sala, Tempelhofer Ufer 36.

Mamsells auf Kostüme, Paletots und Röcke verlangt
Laifer, Chausseestraße 85.

Bhantasiefedern,
geübte Kleberinnen sucht
Adolf Rosen, Wallstr. 16.

Straußfedern.
Geübte Näherinnen sucht
Adolf Rosen, Wallstr. 16.

Lehrmädchen
für Putzfeder-Fabrikat. sucht
Adolf Rosen, Wallstr. 16.

Koloristinnen, dauernd, gut bah. Verdienst. **Bohrer-Verlag,** Genthinerstr. 30, III.

Stickerinnen
im Hause, bei hoh. Lohn, stellt ein Will. Wille, Dickenstr. 32.

Lehrmädchen
für feld. Lampenschirme verlangt **A. L. J. Schulz,** Alte Jakobstraße 156/57.

Zum Kleben
von runden Glasbildern such. geeignete Kräfte **Essen u. Pellarora,** Gr. Frankf. Str. 70.

Stepperinnen
a. Leder, in u. a. H., b. Arb.
Glaser, Landsbergerstr. 92.

Aufzieherin
f. meine Glasbilderfabr. gef.
Isaac, Adalbertstraße 59.

Bügerin
für Spitzenpolitere sucht
Bommernell, Tempelhof,
Mantreuffelstr. 65.

Durchlaufferin,
tüchtige, flotte, auf Privatwäsche verlangt **Dampfwäscherei,** Forstestr. 6.

Perfekte Näherin
für Schnellpresse sofort für dauernd gesucht.
Wilhelm Wagner,
Brandenburgstr. 72.

Reiherbindereinnen
suchen bei höchstem Geh. sof.
J. u. A. Cohn,
Kommandantenstr. 16.

Tüchtige
Zuarbeiterin
für Damenschneiderei verlgt. Pietermann, Großbeerenstr. 20.

Friseurin,
nur erste Kraft, für sofort. Vorst. nachm. nach 2 Uhr.
Fr. Sonning, Hasenheide 48.

Lagerinnen,
geübte, suchen bei höchstem Gehalt sofort.
J. u. A. Cohn,
Strausfedernfabrik,
Kommandantenstr. 76.

Mädchen,
14—15 Jahre, bessere, auf leichte Handnähterei, Puppenartikel, sofort ins **Günther,** Oranienstraße 126.

Mädchen,
bis 17 Jahre, bessere, auf leichte Nähmaschinen-Arbeit, Puppenartikel, sucht **Günther,** Oranienstraße 126.

Weibliches Personal
f. Hotel, Restaurant u. Café vermittelt nur Arbeitsnachweis der Stadt Berlin, weibliche Gewerbeabteilung, Alexanderstr. 9, parterre (9—8). Vermittlung kostenlos.

100 Mamsells
außerm. auf einfache Leibwäsche, flott liefern, verlgt.
Satz, Chausseestr. 59.
Erster Aufgang, vorn III.

Geübte Leimerinnen
für Photographiekleinen stellt ein
Egon Kehler, Rahmenfabr., Mitterstr. 48.

Ehrliches
junges Mädchen
z. Anlernen der Schneiderei und für Bertauf sucht
Holzer, Charlottenburg, Wilmersdorferstr. 99. (4—7 U.)

Schnittmusterarbeiterin,
die auch eine Kreismesser-Zuschneide-Maschine bedienen kann, wird von groß. Schnittmusterverlag zum baldigen Antritt gesucht. Schriftliche Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und der bisherigen Tätigkeit unter
J. O. 15117 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Frauen
zum Austragen von Zeitungen werden
sofort gesucht
in allen Filialen des
Berliner Tageblattes.

Hauspersonal

Aufwärterin verlangt **Striebing,** Urbanstr. 91, II.

Aufwartefrau
verlgt. für vormittags **Friedländer,** Kaiserallee 22, III.

Aufwartefrau für norm. verlangt. **Buchbauer,** Alexanderinenstr. 124, III.

Jung. Mädchen, welches Haushalt lernen will, Höchstalter 16 J., nach Norout Min. gef. **Lagerkarte 56, Potsdamer 17.**

Reinmachefrau,
die auch Botengänge erledigt, sof. gesucht. **Albert Wolff,** Spittelmarkt 8—10.

Barbiere

Suche f. mein. Sohn eine Lehrst. als **Barbier. Altenpoll,** Dresdenerstraße 46.

Bildhauer

Bildh. v. Pallisdenstr. 91.

Bildhauer od. Bener, Frankfurter Allee 25, Hugh., 4 Tr.

Buchbinder-Lederarbeiter

Drahtheftmasch., Loch- u. Defenmasch. liefert **G. W. Verauer,** Pankstr. 10.

Gebrauchte Maschinen
liefert u. kauft **Schmiedchen,** Dresdenerstr. 85.

Drechsler

1 Drechsler a. Schraubzwing.-Spind. Planufer 24d, II. Hof, li.

Horndrechsler
verlangt. Fürbringerstraße 9, Stoffabr. **Nemeth.**

Drechsler,
geübter, auf Kunsthorn und Perlmutter verlangt **Knopffabrik Naumann,** Kommandantenstraße 18.

Gold- und Silberarbeiter

Goldarbeitergehilfe
auf Nullen u. Kneifer gesucht.
Kleebaum, C. 19, Grünstraße 25.

Maler-Lackierer

Wagenlackierer,
perf., bei ein **Gasche u. Probst,** Belleallancestr. 92.

Metallgewerbe

Spiralbohrer,
neue, jeden Posten, kauft **Martens,** Löwstr. 2, III.

Werk. Winkeleisen,
alle Dimensionen. Autogen-Schweißerei **Neukölln,** Berlinerstraße 14, 4. Hof.

Spiralbohrer,
Reibahlen, Fräser, Dreibackenfutter und Bohrfutter kauft jedes Quantum **H. Schlesiger,** Lausitzstr. 13, Eingang Kraustraße.

Fruchtstrasse 1 und 2.
Moderne Fabrikräume
sollen zur Vermietung kommen. Ev. können Maschinen und Einrichtungen für Metallbearbeitung mit übernommen werden.
Alwin Berger
Berlin O. 17, Fruchtstr. 2.

Vorarbeiter,
gelernter Werkzeugmacher, perfekter Einrichter v. Schraubenautomaten, zur Unterstützung des Werkmeisters von Fabrik, nahe Moritzplatz, sofort gesucht. Solche Herren, welche selbst ständig arbeiten können und denen an einer dauernden Stellung gelegen ist, wollen sich melden. Off. u. **E. E. 2693** bef. **Rudolf Mosse, Moritzplatz.**

Schmelzer, Zuleger, Kernmacher
gesucht.
Schwidlinsky & Co.,
S. 42, Prinzenstraße 95.

Metallwarenfabrik
für Gas-, Wasser- und Dampfarmaturen
in der Provinz Brandenburg sucht zum baldigen Antritt für die Zusammenstellerei einen
Gürtlermeister.
Nur ein wirklich tüchtiger, energischer und fachverständiger Meister kann auf dauernde Anstellung rechnen. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre **J. O. 6951 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Mech. Werkst. übern. jd. Dreharb. f. Mechan.- u. Zeitspindelbänke. **Wischmann, Neukölln,** Reuterstr. 22.

Aufträge
für Schwarz-, Weiß- u. Zinkblechs sucht Alexanderst 86, Off. **So. V. 793 Rudolf Mosse,** Wienerstraße 1/6.

Drehbänke,
sehr große Auswahl, sowie **Werkzeugmaschinen** jeder Art billig verkäuflich.
Karl Sandrée,
Bankow, Berlinerstr. 109.

1 K. Mechanikerdrehbk. mit elektr. Antrieb (Uhrmacher), 2 gr. alte Mechanikerdrehbk., 1 gr. Bohrmasch., 1 Schreibt. mit Sessel zu verkaufen. **Mentzin,** Fleischerstr. 14, 4 Tr. links.

Mechanikerbänke
für Fuß- und Kraftbetrieb, Zangeneinrichtung und Patronen hat abzugeben
Wimmer u. Co.,
Modlbeerstr. 87.

Kupferdraht,
0.20 u. 0.50, Emaillelackdraht oder seidenbespannen, in kleineren oder größeren Posten sofort gesucht.
G. u. L. Herzerdhausen,
Berlin, Taubenstr. 13.

Gleichstrommotoren,
1½, 2, 3, 4, 5 PS., 220 V., 1 5 PS., 440 V., Drehstrom, 1, 1½ u. 3 PS., 220 V. verkauft
Bock, Berlin NW.,
Waldstraße 2, v. I.

Klemp. auf Kinkwaschgeräte, Deter & Büres, Kant., Zäpfen, Abschnitt, Angebote an **Arbeitsbureau z. Abfassen** v. Peyold, Manteuffelstr. 59.

Klempner,
geübt auf Kutschlaternen, gesucht. Prinzenstraße 22.

Dreher
für Automobilreparaturwerkstatt verlgt. **Auto-Betrieb,** Berlin, Oranienstraße 5.

Schmied,
jüngeren, geschickten, zum Anlernen als Karosseriefschlosser verl. Lichtenberg, Weserstr. 14.

Suche 2 selbständige
Automobilschlosser
per sofort. Bei **Storz,** Steglitzerstraße 110, Aufgang 3.

Motorschlosser f. Reparr. u. Bootsmotoren gesucht.
Ausführl. Angebote an
Karl Boß, Werftenstude,
Moltkestraße 8.

Stanzendreher,
durchaus tücht., gesucht.
Riers, Berlin O. 112,
Am Bahnh. Stralau-Rummelsburg, Aufgang zum Bollring.

Geschickten, erfahrenen
Kal.-Dreher
tücht. **G. Fäthe,** Spezialwerkzeugs, Berlin O. 112, Bahnh. Stralau-Rummelsburg.

Sattler

Dochtsteppmasch. preisw. zu verk. **Dehlmann,** Baumschulenweg, Wohlgemuthstr. 6.

Sattler,
jungen, verlangt **Auto-Verlied,** Berlin, Oranienstr. 5.

Koffermacher auf Leder-Band-, Coupé-, u. Rundreisekoffer verlangen
Schuhe & Comp.,
Elisabethufer 58.

Schneider

Schneiderstube sf. Mk.
Chorinerstraße 71.

Schneider-Einrichtung
billigst Kreuzbergstraße 21, pt.

Militärtressen,
alte, neue, kauft
Brudard, Andreasstr. 54.

Schürzensenz. Taill.-u. Aermelfutt. pf. Sahdo, Rosenheimerstr. 37 A, III.

Kuchbelleinen-Fische
für Hosenschneider verkauft **Sckoll,** Elbingerstraße 64.

Lumpen,
Kilo 3,50 Mark, zahlt **Fay,** Linienstraße 8. Kgst. 3764.

Mil.-u. Maßlumpen,
3.— und 4.— Mark per kg.
Müller, Greiner Weg 17.
Kinstjstadt 6438.

Achtung!
Zahle tel. Preis f. Kermelfutter, Serge, Köper, Leinen, Garne u. Stoffreste, Schneid.-Mtr. Grünfeld, Lothr. Str. 23, a. Schönh. Tor. Karten erbet.

Schützenfabrik
kauft Zanella, Serge, Waschlutergarn, Schürzenstoffe.
Scheidemann,
Alexanderstr. 21/22.
Tel. Alex. 44.

Mass-Schneiderei
mit Laden, flottgehend, Herren u. Damen, weg. Fortzug verkfl. 9—12.
Lessingstraße 41, Laden.

Nähgarne,
schwarz, weiß, Futterseide kauft zum höchsten Preis Wolff, Elisabethufer 18, Kontorhaus Tor. Moritzplatz 12293.

Stoffe
Futtersachen,
Drillich, grau, u. weiß Köperwesselt, Garne, Zwirn (auch Feldgrau) usw. **kauft** jeden großen und kleinen Posten
Klonus,
Blumenstr. 26, Schnbladen.

Schneider-Artikel,
Mützenartikel, Bügelgeräte,
Futterstoffe, Knöpfe.
J. B. Behnen,
Zimmerstr. 23.

Kapperin, Herrensachen.
Moddel, Dragonerstraße 8.

Schneider
verlangt Fruchtstr. 73, Laden.

Hochschneider für dauernd sofort u. perlangt **Wiener,** Schwedenstraße 13.

Mehrere Schneidergesellen, Schneiderinnen, Näherinnen, bei hohem Lohn.
Lindenstraße 10.

Schneider
auf Werkstatt und außer dem Hause auf **In Ulster** und Sportveldbesätze stellt sofort ein
H. Wolff,
Sport-Abteilung,
Kronenstraße 17/18.

Maßschneiderei
für Herren und Damen, gutgehend, mit anschließender Wohnung krankheitshalber zu verkaufen. **Lamprecht,** Gubenerstr. 42, Schaden. Kgst. 3480.

Lumpen-Grosshandlung
Militär u. Civil kauft Schefftel,
Kleine Markusstraße 7.
Kgst. 8635.

Bügler

Bügler
zur Aushilfe sofort verlangt.
H. Manheimer
Atelier Neubert,
Jägerstr. 35.

Schuhmacher

W.-u. Sohl. mit Laundsbgst. 104.

Bodenleder perf. **Neukölln,** Feldstr. 29, Laden.

Mag.- u. Durchdahm. verf. Heppner, Gitschinerstr. 88, I.

Arm-M. fl. K., v. Kornowski, Hohenlohest. 14, O. III.

Fahnenfeld u. Ladentisch zu verk. **Schumann,** Friedenau, Sähnestiftstr. 17.

Oberleder, schwarz, verf. **Steinicke,** Dahnenardorf. 10, an der Seefstraße.

Steppmasch., fl. Kopf, u. Säulenmaschine zu verkauf. **Siedlke, Charlottenburg,** Colandstraße 6.

Suche gebrauchte Maß- u. Red.-Werkzeuge mit anschließ. Steppereien u. Lederbdlg. umständ. bil. a. verf. O., Alt-Boxhagen Nr. 8.

Reparatur-Maschine
mit klein. Kopf, **Flachstepmaschine** für Schuhe für Lederkleppereien verkäuflich.
Nielsen,
Preußlauerstr. Alice 13.

Forb. echt. Wildleder für
Schuheinsätze,
braun, grau, weiß, beige, schwarz, weißes Glacee- und Kaninleder als Ober- und Futterleder off. **H. Michelsohn,** Prenzlauerstr. 42 I.

2 Schuhmach. verf. Wegener, Frohnau b. Berl., Fichtelweg.

Schuhmacher verlangt Gubener Straße 57.

5 Bodenarbeiter
auf Akkord (55 Mk.) und
2 Reparaturarbeiter
b. hoh. Lohn sof. f. dauernd **gef. Riegendorferstr. 8a.**

Reit. Schuhmach., Sohl- und Blätter, hoher Verdienst, verlangt Stallgerstraße 39.

Wender
auf beff. Artikel vl. Schuhfabrik **Beck,** Mungestr. 18.

Stepper
a. d. Hause verlangt Schuhfabrik **Beck,** Mungestr. 18.

Steppereinnen
a. Reparat., b. auch Schäfte steppen können, sucht
H. Taust,
Neuer Pferdemarkt 5/6.

Stepp- u. Zwickerinn.
gut eingearbeitet, sucht per sofort auf Stoffhausschuhe
Hülsenhdfabrik,
Neue Königstraße 11.

10 Zwicker u. Zwickerinnen
sind, dauernd, Beschäftigung. **Carlsch,** Mungestr. 20.

2 tüchtige
Zuschneider
auf Werkarbeit bei gutem Lohn sucht Hoffmann,
Alexanderstraße 90.

Schuhmacher
f. Rep. u. Umarb. für Werkst. sofort ges.
Bon Schützgesellschaft m. b. H., Kaiserdamm 117, Ecke Wisleberstraße.

Schuhmacher
für feine Maßarbeit in oder außer dem Hause, auch solcher, der einige Paare mitnimmt, h. hoh. Lohn verdienen
C. Kindermann, Berlin W. 57, Steinmetzstraße 42.

Erstkl. Vorrichter
bei höchst. Lohn sof. ges.
Weninger,
Charlottenstraße 56.

Zuschneider
für Lederschäfte stellen ein bei hohem Lohn
Gebr. Zuckermann,
Stallschreiberstr. 24/25.

2 tücht. Stepper(in)
wie auch ein Vorrichter(m) für Maßarbeit bei hohem Lohn sof. gesucht **Georgenkirchstr. 49,** vorm. Laden.

Werkführer
ges., beschd., mittl. Schuhfabr. **voltk. selbst.** zu leiten, bekannt. mit all. Masch. u. Arbeit. p. **Modell bis Einpack., nur In. Kr. Ges.** u. Gh.-Angbe. unt. **Ch. E. 4949** an Rudolf Mosse, Chl., Kantstr. 34

Leistenmacher
für elegante Maßarbeiten Kurrefte Kraft, der gleichen Posten längere Zeit unentbehrlich in sofort bei hohem Lohn gesucht.
Lietzenburgerstr. 8a.

Stellmacher

Stellmacher
sucht **Blau,** Wäßmannstraße 25/26.

Tüchtige
Kastenmacher,
Lackierer und Polierer verl. **Wagenfabrik Schen,** Besselstraße 21.

Tapezierer

Tapezierermeister,
gewandt, erstklassiger Dekorateur u. Polierer, 38 Jahre, sucht passende Position in nur gutem Hause als Werkführer. Offerten unter **Tu. C. 2944** befördert **Rudolf Mosse,** Tauentzienstraße 2.

Tischler

Gas Kurnerbäde verk. **Guhle,** Stallschreiberst. 43, Stg. III.

Leim kauft jed. Quantum **Graale, Schulze,** Weidenweg 64.

Zusammenlegewerkzeug kauft Schellscheidt, 82, III.

Schellack, Kilo 85 Mk., kauft **Engel,** Luchenestr. 116.

Kreissäge
zu verkaufen
Eisfeldstr. 7, Laufkstr. 40.

Schraubzwingen
verkauft **Paul Reibe,** Stettiner Straße 56.

Schellack, Kilo 55 Mark, Leim zahle hohe Preise. **Rösener,** Andreasstr. 27, III.

Fournierbäde, Hobelbänke, Werkzeug, Hobelg. u. Knäpfe t. **Hamann,** Britzerstr. 8.

Leim
kauft jeden Posten
Möbelfabrik Fritz Wengels,
Rominitenerstr. 39.

Tücht. Kaufmann sucht Beteiligung m. größ. Kapital an Tischlerei. Off. unt. **G. P. 587** bef. **Rudolf Mosse,** Frankf. Aller 286.

Ein Tischler-Leim- und Fournierofen, ca. 70 x 200 sowie el. Antaulagen zu kaufen ges. Angeb. erb. **Paul Seidel,** Neukölln, Danzigstr. 19.

Holzbildhauerei
übern. n. Arbeit, auch figürlich, Spezialgebiet um. Möbel. **Hanrotty,** Stralauerstraße 39, v. II.

Gut florier. kl. Tischlerei mit Hausverrundstück. Möbel- u. Sargmagas., verkauft. S. Liebern. Mk. 12000 erford.
Riemann, Gollnow, Reg.-Bez. Potsdam, Baustr.

Tischlerei-Maschinen,
auch ganze Betriebe, mit Hobelbänken und Elektromotoren übernehmen z. höchsten Tagespreisen **Gebr. Karobl,** Pallisdenstr. 82.

Tischlerei
für Spesse- u. Schlafzimmer sucht 30 000 Mark zur Einrichtung von Maschinen. Off. **So. W. 794 Rudolf Mosse,** Wienerstraße 1/6.

Tischlermeister
sucht Geldmann für Vergrößerung der Tischlerei, event. als
Teilhaber.
Offerten unter **O. O. 586** befördert **Rudolf Mosse,** Frankfurter Allee 286.

Beizmeister
sucht Beizarbeit in größerer Tischlerei m. mehreren Mann auf eigene Rechnung zu übernehmen. Off. unt. **Oa. A. 722** an **Rudolf Mosse,** Frankfurter Allee 346.

Gut erhaltenes
Werkzeug
für
Möbeltischlerei
gesucht.
Adolf Bielck,
Moabit.

Holzbearbeitungs-Maschinen,
2 Hobelmasch. 90 u. 50, 2 elf. Kreissäg., 2 eff. Tischfräsen, 1 Bandsäge, 80 cm, 1 Sandpapier-Schleifmaschine 90, 1 Messerschleifapar., 1 Bangl.-Bohrmasch., 1 Kaupelmesser. Alle Masch. fast neu, sof. zu verkaufen. Besicht. Freitag, den 6. Juni, vorm. 11 Uhr.
Rädmilina, Britzerstr. 7.

Maschinenarbeiter
verlangt Friedenstraße 41, II.

Tüchtige Tischler
auf Herren- u. Speisezimmer, Cöthenius Straße 3, Hof 3 Tr.

Frontiennacher verlang. Wenzel & Müller, Freienwalde (Oder).

Tischler auf furn. Arbeit, d. poliert. kann, verl. dauernd Reutsch, Fürstenbergplatz 10.

Tischler
auf kleine Büffets verlangt
Drost, Weißensee,
Langhansstr. 22.

Tücht. Rahmenschneider,
welcher auch mit der Fabrikation von Motiverahmen vertraut ist. Gleichzeitig ist die Meisterfrl. damit verbunden. Angeb. unt. **E. U. 2685** an Rudolf Mosse, Moritzplatz erb.

Tischler
auf Küchenmöbel stell. sof. ein
H. Denecke & Co.,
Berlin-Lankwitz,
Charlottenstraße 47.

Vergolder

Farbigmacher, Barockvergold., Bronzemacher vl. Grosse, Reichenbergerstr. 46.

Goldleistenfabrik
sucht branchekundigen Herrn. Offerten unter **T. 275** an **Gertzmanns Kunst-Büro,** Alexanderplatz.

Zigarrenmacher

Jung. Zigarrenmacher f. Stel. **Gerike,** Wäßmannstr. 32.

Lehrlinge

Lehrl. f. Automobilschloss. **Krüger,** Rosenthalerstr. 38.

Lehrling f. Schlosserei und Installation.
Höhre, Koppenstraße 81.

Lehrling
sucht. Mena & Co., Werkzeugfabrik, Pallisdenstraße 76.

Lehrlinge
für Lackiererei u. Schlosserei sucht Karosseriebau Eisner u. Weigold, Schönh. Allee 161 a.

Zuschneider
Lederschäfte
sucht
Gr. Möbelhaus
sucht Werkstätten, welche Anfertigung von Herren- und Speisezimmern nach Zeichnung übernehmen, evtl. auch Anfertigung einfacher Möbel. Angebote unt. **Oa. T. 767** an **Rudolf Mosse, Frankfurter Allee 346.**